

Offener Brief an die Stadträte/Abgeordneten des Stadtrates Ilmenau

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Donnerstag, dem 11. April 2013 sollte im Stadtrat über die Aufnahme des Lindenberg und des Kickelhahns in das Biosphärenreservat „Vessertal-Thüringer Wald“ entschieden werden.

Die Unterzeichner des Offenen Briefes begrüßen die vorgesehene Verschiebung. Gleichzeitig mahnen sie aber an, nur nach einer grundsätzlichen Debatte mit den Betroffenen eine spätere Entscheidung zu treffen.

Begründung:

- Für die beiden Ilmenauer Hausberge Lindenberg und Kickelhahn existiert kein Sport- und Tourismuskonzept. Eine Entscheidung zum Reservatbeitritt, gleichgültig ob positiv oder negativ, würde aber die Wirtschafts-, Tourismus- und Sportentwicklung in unserer Region langfristig beeinflussen.
- An der Entscheidungsfindung wurden die betroffenen Sportvereine, Anlieger und Gewerbetreibenden bisher nicht beteiligt. Im Interesse einer aktiven Bürgerbeteiligung und Bürgernähe sollte diesen die Möglichkeit geboten werden, ihre Vorstellungen einzubringen. Eine Einwohnerversammlung kann diesem Anliegen nicht gerecht werden, zumal bereits dort gestellte Fragen nicht beantwortet wurden und nach Auffassung von teilnehmenden Mitgliedern der Interessengemeinschaft vorgetragene Argumente unrichtig seien.
- Unter Regie des Stadtrates/der Stadtverwaltung sollten von den Betroffenen zunächst Vorschläge unterbreitet und gleichzeitig Möglichkeiten eines Eigenbeitrags erfragt werden. An einem Runden Tisch könnte dann eine Konzeption mit Entscheidungsempfehlung erarbeitet werden. Dieses Vorgehen würde auch die Kommunikation zwischen Betroffenen, Stadtrat und Stadtverwaltung verbessern.
- Die Attraktivität der Ilmenauer Region für junge Menschen zu erhöhen geht oft nur über den Weg von Trendsportarten. Auch in diesem Bereich muss zunächst geklärt werden, was wünschenswert und machbar ist.
- Die Liebe zur Natur erreicht man nicht, in dem Menschen in ihren Gewohnheiten und Bedürfnissen größeren Einschränkungen unterworfen werden. Wegegebot, Vorgaben zum Reiten, Rad- und Skifahren sowie das Verbot des Sammelns von Beeren und Pilzen sind am Dreiherrnstein für den „gewünschten Besucher des Biosphärenreservates“ auf Tafeln nachzulesen. Auch hier muss vorher geklärt werden, wie die Vorgaben für Lindenberg und Kickelhahn aussehen sollen.
- Zu klären wäre auch, welche öffentlichen Veranstaltungen in welchem Maße an und auf den beiden Bergen stattfinden können. Außerdem müssen die Anlieger über mögliche Veränderungen aufgeklärt werden
- In der Einschätzung über Pro und Kontra wird den Betroffenen kaum Zeit eingeräumt.

Nach unserer Auffassung besteht kein dringender Handlungsbedarf für oder gegen einen Reservatbeitritt, da der Moderationsprozess noch bis 2014 weitergeführt wird.

Ein solcher Beschluss sollte nicht unter Zeitdruck entstehen und nur unter Einbeziehung der Betroffenen erfolgen.

Für die „Interessengemeinschaft Thüringer Wald Ilmenau“:
DAV Sektion Bergclub Ilmenau (Henkelreißer) e.V.; Vorsitzender Andreas Just
Kickelhahn Rodler; Vorsitzender Jens Bienert
Rodelclub Ilmenau e.V.; Vorsitzender Michael Spieß
WSV Ilmenau, Alpine; Vorsitzender Wolfgang Teichert
Wirt Kickelhahn; Klaus-Dieter Hertzner
Wirt Bobhütte; Sebastian Hirst
Wirt Gasthaus Rodelklause, Jörg Marschlich
Anliegervertreter; Helmut Frenzel
Downhill Organisation; Peter Effenberger
Bergfest e.V. der TU Ilmenau; Philipp Halbig
Universitätssportzentrum; Ulrike Reinhardt, Leiterin
Rad-Art Ilmenau, Frank Hedwig
Tennis-Verein 1920 e.V., Vorsitzender Prof. Detschew
Hundesportverein Ilmenau/Schortetal e.V., Dr. Irene Kniesche, Vorsitzende
SV "Ilmtal" Manebach, Vorsitzender Domenico Cardone
SV TU Ilmenau, Bianca Krüger, Geschäftsführerin